

hier öfters Bracteaten ausgepflügt und einmal auch zwei Basen gefunden.

201. Neuderode (Neiderode) zwischen Breitenworbis und Bernterode, da wo jetzt die Wenderöder Mühle steht. Die Grundstücke gehören jetzt nach Breitenworbis und Bernterode.

202. Herdigerode, unweit des Schlosses Harburg.

203. Bernrode, $\frac{1}{2}$ St. südl. von Breitenworbis.

VII. Gernrode: 204. Nottenrode, zwischen Gernrode und Hausen; die Länderei baut Gernrode seit dem J. 1650 an.

205. Heppenrode, zwischen Stadtworbis und Gernrode, zu welchen beiden Orten auch die Aecker und Wiesen dieser Marke gehören.

VIII. Nieder-Orschel: 206. Wendelrode, zwischen Bernterode und Niederorschel, da wo jetzt die Wendelröder Mühle steht. Die Einwohner wandten sich nach Niederorschel, weshalb 18 Häuser daselbst in das ehemalige Amt Harburg gehörten.

IX. Klein-Bartloff: 207. Heddigenrode (nicht Hedwiegerode, wie es in Wolf's Annalen heißt. Der Kaufbrief, wodurch Kurf. Johann Schweikart im J. 1606 seine Ländereien und Wiesen in der Wüstung Geddinge-rode an die Einwohner zu Klein-Bartloff verkaufte, ist noch vorhanden.

X. Breitenbach: 208. Hermannshagen zwischen Breitenbach und Steinbach, nicht weit von dem Forste „die kalte Linde.“ Es existirte schon 1191. 209. Beringerhagen, zwischen Breitenbach und Hundeshagen. Im J. 1191 schenkte es die Gräfin Guda v. Tonna dem Kloster Reiffenstein. Beide Wüstungen werden jetzt nur zur Weide benutzt.

XI. Wingerode: 210. Bolsbach, in der Wingeröder Flur; es befindet sich darin noch der sogenannte Bolsbacher Kirchhof mit einem Kreuze. Die Wüstung wird als Weide benutzt.

XII. Birkungen: 211. Kyrrode zwischen Birkungen und Leinesfelde. Im J. 1300 verkaufte es Hugo de Marchia an das Kloster Reiffenstein; im Bauernkriege wurde es zerstört. Die Einwohner zogen nach Birkungen. 212. Birkenstein, ein Schloß auf dem sogenannten Winger, von